

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Verlagsort: Bad Kissingen
Erscheint täglich, Postbezug monatlich 3.- DM
Einzelpreis 10 Pfg

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg
Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklame-
zwecken ohne Genehmigung nicht gestattet

Jahrgang 1951

Montag, den 22. Oktober

Nummer 295

Niederschlagssickerung durch verschiedene Böden im September 1951 (III) in Gießen.

Die Sickerwasserabgaben der Böden sind, vom Sand abgesehen, am Basaltgrus eindeutig, am humosen Boden und lehmigen Sand dagegen minimal zurückgegangen. Am Sand war der Verlust unter Berücksichtigung der Verdunstung (Verdunstung am Sand, humosen Boden und lehmigen Sand größer als 30 mm) größer als der Nachschub, während lehmiger Sand und humoser Boden etwas feuchter wurden. Entsprechend der Niederschlagsverteilung stellten sich am Basaltgrus und Sand unmittelbar nach dem Niederschlag am Monatsanfang größere tägliche Sickerwasserabgaben ein. Humoser Boden und lehmiger Sand hatten jedoch kaum merklich auf die Niederschläge reagiert. Ab etwa 15. gingen die Tagesmengen stetig zurück und lagen am Monatsende unter denjenigen am 1. ermittelten Werten. Der Löß gab auch in diesem Monat kein Sickerwasser ab.

Sickerwassermengen, aufgefangen in 2 m Tiefe

Basaltgruß (Splitt)	28.3 Liter/qm Fläche
Sand	26.2
Löß	-
humoser Boden	4.3
lehmiger Sand	7.5

Niederschlag Bodenoberfläche 51.8 Liter qm/Fläche in Gießen

Entsprechend dem kleineren Niederschlag und vor allem dem weiteren Rückgang der Temperatur hatte in diesem Monat eine geringere Verdunstung als im August stattgefunden. In den mittleren Verdunstungsgeschwindigkeiten (August 1.5 mm/qm Tag, September 1.12 mm/qm Tag) kommt die unterschiedliche Verdunstungskraft der beiden Monate zum Ausdruck. Da bereits der Verlust durch Verdunstung den Niederschlag übertraf und gleichzeitig 9 mm Bodenwasser (= 27 % des Niederschlags) an die tieferen Bodenschichten abgegeben wurden, hatte der Boden bis 25 cm Tiefe einen eindeutigen Feuchterückgang zu verzeichnen. Die Verdunstung trat nach dem Niederschlag in den ersten Septembertagen und während der Schönwetterperiode stärker in Erscheinung als im zweiten bzw. letzten Monatsdrittel. Es verdunsteten im ersten Drittel 15.5 mm, im zweiten 10.6 mm und im letzten mit 9.6 mm eine noch etwas kleinere Menge. Ähnlich ist der Verlauf der Dekadenmittel der Temperatur (17.3°, 15.3°, 11.9°). Während der Niederschlag in den beiden ersten Dekaden gleich groß war, fiel im letzten Drittel etwas mehr Regen, worauf der mäßige Rückgang der Verdunstungsmenge gegenüber der zweiten Dekade zurückzuführen ist.

Verdunstung und Sickerung in % vom Niederschlag im lehmigen Sandboden
(nach Methode Popoff)

	Niederschlag	Verdunstung	Sickerung	Feuchtebilanz
September 1951	33.8 mm	106 %	27 %	-33 %.

Dr. Schubach